

**Stamm mit Sorgen vorm heutigen Hit gegen Ungarn - viel zu wenig Training**

**„Das Publikum ist der Wahnsinn“**



Hagen Stamm im Team-Hotel vor zwei Bildern des Dresdner Malers A. R. Penck.

**DRESDEN** - Heute wird Dresden zur Wasserball-Hochburg, wenn Deutschland ab 20 Uhr gegen den amtierenden Vizeweltmeister Ungarn in der Weltliga spielt.

Die neue Schwimmhalle an der Freiburger

Straße wird mit knapp 1000 Zuschauern erneut ausverkauft sein. Erneut, weil sie schon im Dezember 2017 beim Länderspiel gegen Russland rappellvoll war.

Seit damals schwärmt Bundestrainer Hagen Stamm: „Das Publikum ist der Wahnsinn, die Organisation ist der Wahnsinn.“ Er

setzte sich vehement für eine Wiederholung dieses Wintermärchens ein („Wir müssen unbedingt wieder hierher.“) - und wurde von den ehrenamtlichen Organisatoren um Tino Ressel, Dirk Jaster und Ex-Schwimmstar Sebastian Halgash erhört.

**Wasserball**

Allerdings hat Stamm ein Problem: „Nur zwei gemeinsame Trainingseinheiten vorm Spiel - das ist für so einen starken Gegner viel zu wenig. Normalerweise braucht du dafür drei, vier Tage Vorbereitung.“ Aber die Nationalspieler stecken mitten im Bundesliga- und Champions-League-Stress.

Immerhin: Für eine kurze Sightseeing-Tour durch Dresden blieb noch Zeit. Zumal das Penck-Hotel, das als Mannschafts-quartier dient, sehr zentral liegt ... **pi**



Ausverkauft war die neue Halle an der Freiburger Straße schon mal im Dezember 2017 beim Wasserball-Länderspiel gegen Russland.



Daumen rauf für Dresden! Unsere Nationalspieler (v.l.) Moritz Schenkel, Dennis Eidner und Julian Real.

Fotos: Lutz Hentschel (2), imago

**Finden die FES-Ingenieure den Stein der Weisen?**



Nico Walther hat viele Testfahrten im Vierer abgespult, aber bisher noch nicht die perfekte Abstimmung für einen schnellen Bob gefunden.

Foto: Lutz Hentschel

**Walthers Vierer läuft nicht**

**BERLIN** - Finden die Ingenieure der Berliner Bob-Schmiede FES vorm Abflug nach Übersee den Stein der Weisen beim Vierer von Nico Walther? Bisher wurde viel für den großen Schlitten des Dresdner Olympia-Zweiten getestet.

Neue Haube, neues Hinterboot und am Fahrwerk wurde gebastelt. „Aber so richtig

schnell läuft der Bob noch nicht“, verrät Coach Gerd Leopold. „Da müssen wir noch ein paar Entscheidungen treffen.“ Da der Vierer bereits verladen

**Bob**

ist, kann aktuell kein Umbau stattfinden. Die FES-Techniker müssen in Übersee das Walther-Gerät fitmachen.

„Vorm Weltcup im amerikani-

schen Lake Placid werden wir die Entscheidung treffen, wie das Gerät zusammengesetzt wird“, so Walther. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass er aufs Olympia-Gerät zurückgreift. Ab 8. März muss der Bob bei den Titelkämpfen in Whistler (Kanada) laufen. Allerdings sollte der Pilot den Kopf freibekommen. An den Lenkseilen wirkte der 28-Jährige durch die Testerei zuletzt verkrampft. **elu**

**Brady macht's bis 45**

**ATLANTA** - Der 41 Jahre alte Football-Superstar Tom Brady will seine Karriere auch im Falle des sechsten Super-Bowl-Siegs keinesfalls beenden.

Es gebe „null“ Chance für einen Rücktritt nach dem NFL-Finale gegen die Los Angeles Rams am kommenden Montag (0.30 Uhr)

**Am. Football**

in Atlanta, sagte der Quarterback der New England Patriots dem Internetportal ESPN. „Ich sage dies seit einer langen Zeit. Ich werde das viel gefragt und ich denke, dass ich immer wieder die gleiche Antwort wiederhole. Aber niemand glaubt mir.“

Brady hat sein Team zum neunten Mal in den Super Bowl geführt, häufiger schaffte dies kein anderer Spieler der amerikanischen Profiligen. Auch kommende Saison soll für ihn noch nicht Schluss sein. „Ich habe mir selbst das Ziel bei 45 (Jahren) gesetzt“, sagte Brady.



Unverwundlich: Tom Brady ist mit seinen 41 Jahren immer noch der Superstar der NFL.

Foto: imago